

SPRACHLEHRTAG SH 2025

Parallele Workshops 10.45 – 12.45 Uhr

Workshop A

Lernportfolios im DaF-Unterricht: Konzept, Praxis, Reflexion

In diesem Workshop wird vorgestellt, wie der Bereich Deutsch als Fremdsprache der CAU zu Kiel systematisch Lernportfolios einsetzt, um einerseits den Lernstand der Teilnehmenden zu überprüfen, aber andererseits auch, um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, selbst zu überprüfen und einschätzen zu können, wie effektiv sie selbst lernen und wie groß ihr Lernfortschritt ist.

Der Workshop beginnt mit einem theoretischen Input zur Arbeit mit Lernportfolios. Daran anknüpfend werden die Umsetzung in der B2-Klasse der Studienvorbereitung genauer beschrieben und die möglichen Aufgabentypen des Lernportfolios präsentiert und in lerntheoretische Zusammenhänge gestellt. Schließlich folgt ein praktischer Teil, indem die Workshopteilnehmenden anhand von ausgewählten Kapiteln gängiger Lehrwerke selbst Portfolioaufgaben und -fragen erstellen sollen. Der Workshop schließt mit Zeit für Reflexion und Austausch.

Janina Mante, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Workshop B

Effektive Lesestrategien für Lehrkräfte: Praktische Ansätze zur Leseförderung im Unterricht

Der Workshop „Effektive Lesestrategien für Lehrkräfte: Praktische Ansätze zur Leseförderung im Unterricht“ vermittelt sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisnahe Ansätze zur Förderung der Lesekompetenz im Englisch- und Deutschunterricht. Zu Beginn werden die Ziele des Workshops und die Bedeutung der Lesestrategien für den Lernprozess vorgestellt. Im theoretischen Teil lernen die Teilnehmer*innen die verschiedenen Aspekte der Leseförderung kennen, wie etwa die kognitiven Prozesse beim Lesen und metakognitive Strategien zur Selbstreflexion des Lesens.

Der Workshop beinhaltet praktische Übungen zu wichtigen Lesestrategien wie „Skimming & Scanning“, „Lesen mit Absicht“ und „Visualisierung“, bei denen die Teilnehmenden direkt mit Texten arbeiten. In Gruppen werden unterschiedliche Textarten mit spezifischen Strategien bearbeitet, und die Ergebnisse werden anschließend diskutiert. Dies fördert die aktive Auseinandersetzung mit den Methoden und zeigt, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können.

Im abschließenden Teil reflektieren die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen und entwickeln konkrete Pläne zur Integration der Lesestrategien in ihren Unterricht. Der Workshop schließt mit einer Feedbackrunde und der Vorstellung weiterführender Ressourcen.

Die 120 Minuten bieten eine ausgewogene Mischung aus theoretischem Input, praktischen Übungen und Reflexion, um den Teilnehmer*innen wertvolle Werkzeuge für die Leseförderung an die Hand zu geben.

Judith Hanke, Europa-Universität Flensburg

Workshop C

***English for Special Purposes* im Spannungsfeld zwischen Fachinhalten, Sprachkompetenzen und innovativen Lehr- und Lernformaten**

Ausgangspunkt ist mein Konzept innovativer Lehrformate in meinen ESP Kursen in Technik und Wirtschaft sowie die Erfahrung fünfjähriger Umsetzung und Studierendenfeedback.

Im Anschluss daran möchte ich weitere Best Practice Beispiele mit Euch sammeln und im Format eines World Cafés folgende Fragestellungen vertiefen:

1. Wie können wir die KI in unser Konzept einbauen?
2. Wie fördern wir Social Skills?
3. Wie unterstützen wir binnendifferenzierte Lernprozesse im Kurs?
4. Wie erreichen wir Lernerautonomie und messbaren Lernerfolg?

Der Kurs ist offen für Kolleg*innen aller Sprachen.

Ich freue mich auf den kollegialen Austausch mit Euch allen!

Petra Müller, Technische Hochschule Lübeck

Workshop D

Bewertungsraster und Prüfer*innenobjektivität:

Herausforderungen in der Konzeption und Anwendung von Bewertungsrastern für Schreibaufgaben – Problemanalysen und Lösungsstrategien

Der Workshop widmet sich der Frage, wie objektiv Schreibaufgaben bewertet werden können, und beleuchtet die Rolle von Bewertungsrastern in diesem Prozess. Obwohl solche Raster eine strukturierte Orientierung bieten, stellen ihre Konzeption und Anwendung Prüfer*innen häufig vor Herausforderungen – insbesondere im Hinblick auf eine faire, nachvollziehbare und einheitliche Beurteilung. Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden für die Grenzen der Bewertungsobjektivität zu sensibilisieren und ihre Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen Bewertungsrastern zu erweitern.

Anhand konkreter Schreibaufgaben (z. B. E-Mail auf B2/C1-Niveau) werden die Teilnehmenden aktiv in den Bewertungsprozess einbezogen. Sie formulieren Deskriptoren, wenden unterschiedliche Raster an und vergleichen ihre Ergebnisse. In Einzel- und Gruppenarbeiten sowie im Plenum analysieren sie die Ursachen von Bewertungsschwankungen, reflektieren eigene Bewertungsansätze und diskutieren Strategien zur Erhöhung der Bewertungszuverlässigkeit.

Der Erfahrungsaustausch und die praktische Selbsterfahrung stehen im Mittelpunkt, um eine fundierte und reflektierte Bewertungspraxis zu fördern. Der Workshop stärkt so die Assessment Literacy der Teilnehmenden und unterstützt sie dabei, ihre eigenen Bewertungsverfahren kritisch zu hinterfragen und gezielt weiterzuentwickeln.

Lea Rebensburg, Technische Hochschule Lübeck